

Erwerbungsprofile des Informationszentrums Chemie | Biologie | Pharmazie

1. Allgemeines

Das Informationszentrum Chemie | Biologie | Pharmazie (ICBP) ist eine gemeinsame Einrichtung des Departements Chemie und Angewandte Biowissenschaften und des Departements Biologie an der ETH Zürich und – in Ergänzung zur ETH-Bibliothek – verantwortlich für die Beschaffung und Bereitstellung publizierter wissenschaftlicher Informationen, vorrangig zur Unterstützung der Lehre und Forschung in den beiden Departementen wie auch für die Studenten der Chemie, Biologie, interdisziplinären Naturwissenschaften und Materialwissenschaften.

Das ICBP hat so seit seiner Gründung im Jahr 1935 einen umfangreichen Medienbestand aufgebaut, der sowohl die in der Lehre abgedeckten Disziplinen als auch die Forschungsgebiete der beiden Departemente abdeckt.

Im Gegensatz zur ETH-Bibliothek ist das ICBP keine Archivbibliothek. Das heisst es wird keine Sammlung aufgebaut, sondern der Bestand wird aktiv verwaltet. Medien, die nicht mehr benötigt werden, werden aus dem Bestand ausgeschieden (siehe 1.5.), insbesondere wenn diese an der ETH-Bibliothek vorhanden sind.

Mit dem Wechsel hin zu elektronischen Medien haben sich die Beschaffungswege in den letzten Jahren stark verändert: Zeitschriften werden heute fast ausschliesslich elektronisch subskribiert – diese Beschaffung erfolgt ausschliesslich über die ETH-Bibliothek, bei Fortsetzungsreihen und Monographien werden heute ebenfalls zunehmend durch die ETH-Bibliothek ganze Pakete und Kollektionen von den Verlagen im elektronischen Format beschafft.

Die folgenden Erwerbungsprofile des ICBP beschreiben die Kriterien der Medienerwerbung und zeigen so, wie der Bestandsaufbau erfolgt. Daneben ermöglichen sie die Abstimmung der Erwerbungsprozesse mit anderen Bibliotheken, insbesondere der ETH-Bibliothek.

Bestimmend für grössere Beschaffungen ist das aktuell gültige Reglement für das ICBP, das die Aufgaben der Bibliothekskommission und der Leitung regelt. Für einzelne Monographien sowie kleinere mehrbändige Werke sind die Leitung des Infozentrums und die Fachreferenten zuständig.

Da die Halbwertszeit des Wissens vor allem in den Biowissenschaften, aber auch in der Chemie, kurz ist, ist es Grundsatz des Informationszentrums, die Frist von Erscheinen eines Mediums bis zur Bereitstellung für den Benutzer durch Optimierung aller Prozesse möglichst kurz zu halten.

1.2 Zielgruppen

Das ICBP (Infozentrum Chemie | Biologie | Pharmazie) erwirbt primär Literatur für folgende Zielgruppen

- Forschende und Lehrende der beiden Departemente D-CHAB und D-BIOL
- Studierende der Departemente D-CHAB und D-BIOL

Zusätzlich erwirbt das ICBP Medien für den Bereich der Materialwissenschaften, sofern eine inhaltliche Verbindung zur Chemie gegeben ist.

Darüberhinaus stellt das ICBP seinen Bestand auch Alumni der ETH Zürich, Firmen, Schulen (Schülern und Lehrern) sowie wissenschaftlich interessierten Personen zur Verfügung, die nicht Angehörige der ETH Zürich sind – sofern dies die Lizenzbedingungen der Verlage erlauben.

1.3 Fachübergreifende Kriterien für den Bestandsaufbau

Da ICBP ist bemüht, in den drei im folgenden beschriebenen Gebieten möglichst hochwertige und umfassende Bestände zu erreichen – Bedarf und Qualität sind jedoch vorrangige Kriterien. Die Auswahl der Literatur zu jedem Themenbereich obliegt dem jeweiligen Fachreferenten.

- Es werden ausschliesslich Titel in englischer und deutscher Sprache erworben. Mehrfachexemplare werden nicht beschafft, bei Lehrbüchern und entsprechendem Bedarf kann anders verfahren werden.
- Monographien, die als E-Book von der ETH-Bibliothek zur Verfügung gestellt werden, werden nur in Ausnahmefällen vom ICBP zusätzlich erworben, z.B. wenn es besonders wichtig ist (Lehrbuch oder grundlegende Labormethodik) oder für externe Benutzer interessant ist.
- Sogenannte *Major Reference Works* und mehrbändige hochpreisige Werke, die von der ETH-Bibliothek zusätzlich zur elektronischen Ausgabe in gedruckter Form erworben werden, werden in der Regel nicht in der ETH-Bibliothek, sondern im ICBP aufgestellt. (Kopien für Document Delivery werden dann vom ICBP erledigt).
- Ist ein Titel als Hardcover und als Paperback lieferbar, wird in der Regel das Hardcover erworben, ausser wenn die zu erwartende Nutzung sehr niedrig ist.
- Die Erwerbungs Tiefe wird für die jeweiligen Sachgebiete der drei Erwerbungsgebiete individuell festgelegt.
- Bücher, die von Angehörigen der beiden Departemente D-BIOL und D-CHAB verfasst wurden, werden in der Regel immer erworben.
- Bei Nachlässen wird nur sehr selektiv aufgenommen, im Wesentlichen wenn die Medien selten, wertvoll, nicht anders zugänglich sind oder zu einer besonderen Beziehung zur ETH stehen.
- Nicht erworben werden, ausser auf ausdrücklichen Wunsch, beispielsweise länderspezifische Lehrbücher (z.B. „General Chemistry“ in der Ausgabe der US-Univ. XY), länderspezifische Forschungswerke), sowie Dissertationen fremder Universitäten.

1.4 Spektrum der zu erwerbenden Medien

- Lehrbücher, welche im Vorlesungsverzeichnis angegeben sind, werden jeweils in der neuesten Auflage erworben. Wird eine höhere Nutzung erwartet, können in Einzelfällen auch mehrere Exemplare angeschafft werden.
- Lehrbücher, die zwar nicht im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt sind, aber die unterrichtenden Fächer behandeln und anerkannte Lehrbücher darstellen, werden ebenfalls beschafft.
- Fachliteratur zu speziellen Themen, die aber innerhalb der Lehre behandelt werden.
- Fachliteratur zu den Forschungsgebieten der beiden Departemente
- Wichtige Nachschlagewerke, Manuals, Übersichtswerke
- Fortsetzungsreihen und Serien werden nur noch beschafft, wenn keine elektronische Version verfügbar ist. Ist eine elektronische Version verfügbar, wird eine Fortsetzung nur aufrechterhalten, wenn dies im Rahmen der Bibliothekskommission vereinbart wurde. Diese *standing orders* werden regelmässig überprüft.
- Fachliche Nachschlagewerke, Übersetzungshilfen, spezielle Wörterbücher
- Populärwissenschaftliche und qualitativ hochwertige Werke zu aktuellen Themen der beiden Departemente

1.5. Bestandespflege und Kriterien für die Ausscheidung vom Medien

Eine Verschiebung in Kompaktus oder Ausscheidung aus dem Bestand erfolgt in der Regel erst, wenn bei Aufstellung neuer Bücher Platzprobleme festgestellt werden.

Lehrbücher und Nachschlagewerke: Es werden maximal die zwei neuesten Auflagen in der Bibliothek aufgestellt, ältere Auflagen werden begrenzt auf relevante Auflagen in der Kompaktusanlage im Keller aufbewahrt (weiter ausleihbar). Mehrfachexemplare werden ausgeschieden.

Fachliteratur: Allgemeine Kriterien sind das Alter des Buchs und Anzahl und Verteilung der Ausleihen über Nutzungszeitraum. Ausscheidungen liegen im Ermessen des Fachreferenten, erfolgen aber unter dem Aspekt der Verhältnismässigkeit: Kriterien sind u.a. langfristige und rasche Verfügbarkeit an anderen Informationsstellen in der Schweiz; keine Vernichtung grösserer Geldwerte; historischer, ideeller und Seltenheitswert; Dauerhaftigkeit des Mediums; Zustand des Mediums; mögliche Archiv- und Back-up-Funktion, wenn die Verfügbarkeit anderer Informationsträger ausfallen sollte (z.B. durch Wegfallen elektronischer Medien oder wegen Papierübersäuerung).

1.6. Informationsgrundlagen zur Auswahl der Medien

- Verlagskataloge, Prospekte und Newsletter der Verlage
- Websites der Verlage
- Kataloge und Newsletter Lieferanten (insbesondere Starkmann, London)
- Buchbesprechungen in Zeitschriften und anderen Medien
- Instituts- und Gruppenwebsites der beiden Departemente D-CHAB und D-BIOL.
- Vorlesungsverzeichnis der ETH Zürich
- Erwerbungsanschläge von Benutzern und Angehörigen von D-CHAB, D-BIOL und D-MATL

2. Erwerbungsprofil Chemie

Die Erwerbung und der Aufbau und die Entwicklung des Bestandes erfolgen durch den Fachreferenten/Information Consultant Chemie.

Die in der Tabelle 1 aufgeführten Untersuchgebiete entsprechen der am ICPB entwickelten und aktuell genutzten Systematik. Die Erwerbungstiefe wird wie folgt beschrieben: U = umfassender Bestandsaufbau, T = nur teilweise Bestandsaufbau, V = vereinzelter Bestandsaufbau, I = in Absprache mit Dozent.

Tab. 1. Erwerbungstiefe im Fachgebiet Chemie

Gebiet	Schwerpunkte (entsprechend dem Untergebiet der ICBP-Systematik)	Tiefe
Analytische Chemie	Spektroskopische Methoden, Analytische Verfahren, Allgemeine Labormethoden, QA und GMP, Elektrochemie: Batterien und Batteriematerialien, z.T. Bioanalytik	UI
Anorganische Chemie	Metallorganische Chemie, Bioanorganische Chemie, Nanomaterialien, Festkörperchemie, Lehrbücher	UI
Biochemie	In Absprache mit Fachspezialistin Biologie, Chemical Biology	T
Lebensmittelchemie	Nur Lehrbücher (nicht Teil des D-CHAB)	V
Organische Chemie	Synthese, Reagenzien, Namenreaktionen, Katalyse, Verbindungsklassen, Supramolekulare Chemie, Reaktionsmechanismen. Nicht: Spezialisierte Monografien zu einzelnen Verbindungen	U
Makromolekulare Chemie	In Absprache mit D-MATL (Prof. Walde + Schlüter)	I
Physikalische Chemie	Reaktionsdynamik, Oberflächen, Quantenchemie, Rechnergestützte Chemie, Spektroskopie. Thermodynamik und Statistische Mechanik: Nur Lehrbücher	UI
Technische Chemie	Lehrbücher, Katalyse, Reaktionstechnik, Systems Engineering, Transportphänomene, Industrielle Produkte. Verfahrenstechnik: Selten (Nicht D-CHAB)	UI
Allgemeine Chemie	Lehrbücher, semi-populärwissenschaftliche Werke insbesondere für Mittelschulunterricht, ausgewählte Werke zur Chemiegeschichte	T

3. Erwerbungsprofil Pharmazie

Die Erwerbung und der Aufbau und die Entwicklung des Bestandes erfolgen durch den Fachreferenten/Information Consultant Pharmazie.

Die in der Tabelle 2 aufgeführten Untersuchgebiete entsprechen der am ICPB entwickelten und aktuell genutzten Systematik. Die Erwerbungstiefe wird wie folgt beschrieben: U = umfassender Bestandsaufbau, T = nur teilweise Bestandsaufbau, V = vereinzelter Bestandsaufbau, I = in Absprache mit Dozent.

Tab. 2. Erwerbungstiefe im Fachgebiet Pharmazie

Gebiet	Schwerpunkte (entsprechend dem Untergebiet der ICBP-Systematik)	Tiefe
Pharmazeutische Wissenschaften allgemein	Strategien der pharmazeutischen Industrie, Politik, Gesetze, Offizinpharmazie, Spitalpharmazie, Geschichte der Pharmazie	UI
Pharmazeutische Chemie	Lehrbücher; Niedermolekulare Arzneistoffe, Übersichten	UI
Pharmazeutische Biotechnologie	Lehrbücher; Makromolekulare Arzneistoffe, Technologien	UI
Arzneistofffindung	Lehrbücher; Arzneistofftargets, Wirkstoffentwicklung	UI
Phytopharmazie und Phytochemie	Lehrbücher; Arzneipflanzen, Phytotherapie, pflanzliche Inhaltsstoffe; Pharmakognosie	UI
Radiopharmazie und radiopharmazeutische Chemie	Lehrbücher; Diagnostik, Therapie	UI
Klinische Chemie	Lehrbücher; Pathobiochemie, Laborwerte, Klinik, Medizinische Diagnostik, klinisch chemische Analytik, bildgebende Verfahren	V
Biopharmazie	Lehrbücher; Metabolismus und Pharmakokinetik, Pharmakodynamik	UI
Pharmazeutische Technologie	Lehrbücher; pharmazeutische Technologie: flüssige, halbflüssige und feste Arzneiformen, Arzneimittelherstellung im Kleinmasstab, industrielle pharmazeutische Herstellung; GMP (Good Manufacturing Practice), Drug-Delivery-Systems (Applikationswege, Materialien und Technologien, spezielle für Biopharmaceuticals), Kosmetik (Aromen, Duftstoffe)	UI
Pharmazeutische Analytik	Lehrbücher; Arzneistoffanalyse, Qualitätskontrolle	UI
Arzneimittelentwicklung	Lehrbücher; Klinische Studien, ethische Aspekte	UI
Arzneistoffwirkungen	Lehrbücher; Pharmakologie, Toxikologie, Arzneimittel-Interaktionen	UI
Praktische Pharmakotherapie	Lehrbücher; Guidelines, Algorithmen, Evidence-Based Medicine, Praktische Pharmakotherapie, Pharmakoepidemiologie, Komplementärmedizin; Homöopathie, Tierarzneimittel	UI V

4. Erwerbungsprofil Biowissenschaften

Die Erwerbung und der Aufbau und die Entwicklung des Bestandes erfolgen durch den Fachreferenten/Information Consultant Biologie.

Biowissenschaften sind wegen der Interdisziplinarität des Faches längst nicht nur im D-BIOL von Bedeutung. Viele andere Departemente beschäftigen sich mit biologischen Themen. Deshalb werden sehr selektiv auch Bestände zu Randthemen bzw. Forschungsgebieten anderer Departemente aufgebaut, um den in Forschung und Lehre Tätigen wie auch den Studierenden interdisziplinäres Arbeiten und Lernen zu ermöglichen. Es handelt sich dabei um folgende Departemente und Gebiete:

- D-BSSE : Systembiologie, Biotechnologie, Bioengineering, Computational Biology
- D-CHAB: Bioingenieurwissenschaften
- D-HEST: Bewegungswissenschaften und Sport, Ernährung, Lebensmittelwissenschaften, Medizintechnik, Neurowissenschaften.
- D-USYS: Ökologie, Evolution; Infektionskrankheiten
- D-INFK: Bioinformatik
- D-ITET: Biomedizinische Technik und neurale Informationsverarbeitung

Es werden für alle untenstehende Gebiete aktuelle Auflagen der Lehrbücher (vor allem nach Vorlesungsverzeichnis) zu allen an der ETH unterrichteten Gebieten der Biowissenschaften erworben, wie auch einführende Lehrbücher für „Nachholbedarf“. Lehrbücher werden sowohl in Englisch als auch Deutsch erworben, bei Übersetzungen auch in beiden Sprachen.

Wichtige Laborhandbücher (Nachschlagewerke) werden zusätzlich gedruckt erworben, auch wenn diese online verfügbar sind.

Die in der Tabelle 3 aufgeführten Untersachgebiete entsprechen der am ICPB entwickelten und aktuell genutzten Systematik. Die Erwerbungstiefe wird wie folgt beschrieben: U = umfassender Bestandsaufbau, T = nur teilweise Bestandsaufbau, V = einzelner Bestandsaufbau, I = in Absprache mit Dozent.

Tab. 3. Erwerbungstiefe im Fachgebiet Biowissenschaften

Gebiet	Schwerpunkte (entsprechend dem Untergebiet der ICBP-Systematik)	Tiefe
Biologie (allgemein)	Bioethik, Forensische Biologie, Biologiegeschichte, Nachschlagewerke, populärwissenschaftliche Literatur mit Bezug zu Biowissenschaften, Bücher für Mittel-schulunterricht	T
Ökologie	Artenschutz, Biodiversität, Biogeografie, Naturschutz, Populationsbiologie, (Literatur zur Ökologie der einzelnen Organismengruppen unter entsprechenden Sachgebieten). Vor allem unterrichtsrelevante Literatur, Ökologie ist Hauptsammelgebiet der Grünen Bibliothek (ETH-GRÜN)	T
Evolution	Chemische und molekulare Evolution, Phylogenese, Artenentstehung, Menschliche Evolution, populärwissenschaftliche Literatur – keine religiösen Themen	T
Entwicklungsbiologie	Embryologie, Entwicklungsgenetik, Zelldifferenzierung	T
Pflanzenwissenschaften	Bestimmungsliteratur Pflanzen, Systematik, Taxonomie, Physiologie, Morphologie, Biochemie, Genetik, Pflanzenökologie, Geobotanik, Biotechnologie, Nutzpflanzen, Nachschlagewerke	T

Zoologie	Anatomie, Physiologie, Systematik, Entomologie, Verhaltensbiologie, Tierökologie, Bestimmungsliteratur, populärwissenschaftliche Literatur über Tiere/Verhalten/Beziehung Tier-Mensch	T
Modellorganismen	Labortiere, Versuchsorganismen, Tiermodelle (hauptsächlich medizinische), Untersuchungsmethoden	TI
Humanbiologie	Physiologie, Anatomie, Sportphysiologie, Biochemie, Ernährung, Pathophysiologie, medizinische Themen, Therapien, Vorbeugung, auch populärwissenschaftliche Literatur	T V
Neurowissenschaften	Nervensystem, Neurochemie, Neuromedizin, Sinnesphysiologie, Theoretische Neurologie, Neuronale Netzwerke, Neuromorphe Systeme, populärwissenschaftliche Literatur	T
Mikrobiologie (inkl. Virologie, Mykologie)	Nachschlagewerke, Physiologie, Biochemie, Genetik, Medizinische Mikrobiologie, Lebensmittelmikrobiologie, mikrobielle Ökologie, Mikrobiologische Methodik	T
Immunologie	Immunchemie, Molekulare Immunologie, Zelluläre Immunologie, Immunpathologie, Immuntherapie, immunologische Methoden	T
Zellbiologie	Morphologie, Physiologie, Biochemie der Zelle, Gewebe, Stammzellen, Cytopathologie (hauptsächlich Krebs), cytologische Labormethoden, Zell- und Gewebekulturen	T U
Genetik	Klassische und molekulare Genetik, Epigenetik, Humangenetik, Genomik, Proteomik, Gentechnologie (reine Labortexte in biochemische und molekularbiologische Methoden), Populationsgenetik, Nachschlagewerke	T
Molekularbiologie	DNA und RNAs, Proteinbiosynthese, makromolekulare Interaktionen	T
Molekulare Medizin	Lehrbücher und Werke der medizinischen Grundlagenforschung	U
Biochemie	Handbücher, Nachschlagewerke. Biomoleküle (Nukleinsäuren, Peptide, Proteine, Kohlenhydrate, Lipide), Glycobiologie, Biomembranen, Biokommunikation, Enzymologie, Metabolismus	U T
Molekularbiologische u. biochemische Methoden	Umfangreiche Literatur zu allen wichtigen Methoden und Techniken im Bio-Labor (zusätzlich zu elektronischen Angeboten bei grundlegenden Techniken), Genomik, Proteomik, Mathematik im Labor	U
Biophysik	Molekulare Biophysik, biophysikalische Chemie, Photo- und Radiobiologie, Thermodynamik, Bionik. Biophysikalische Methoden	T,V T
Biotechnologie	Bioverfahrenstechnik, Zellkulturen, Mikrobiotechnologie, Enzymbiotechnologie, Proteinengineering, Synthetische Biologie, Bioengineering, Tissue Engineering, Nanobiotechnologie, Biosensoren, Bioanalytik	U-T
Theoretische Biologie	Biomathematik, Biostatistik, Datenanalyse, Theoretische Modelle, theoretische Betrachtungen zu Natur(phänomenen), meist populärwiss. Texte	U-T
Bioinformatik	Datenmanagement, Sequenzanalyse, Strukturbioinformatik	U-T
Systembiologie	Computational Systems Biology Biological Networks	T

5. Erwerbungsprofil „Randgebiete“

Die Erwerbung und der Aufbau und die Entwicklung des Bestandes erfolgen durch den Fachreferenten/Information Consultant Chemie.

Literatur aus den Randgebieten wird erworben soweit es für die Unterstützung der Lehre im Bereich D-CHAB und D-BIOL notwendig ist. Fachliteratur zu Forschungsgebieten wird ebenfalls erworben, wenn es die Forschung in den beiden Departementen unterstützt.

Die in der Tabelle 4 aufgeführten Untersuchgebiete entsprechen der am ICPB entwickelten und aktuell genutzten Systematik. Die Erwerbungstiefe wird wie folgt beschrieben: U = umfassender Bestandsaufbau, T = nur teilweise Bestandsaufbau, V = vereinzelter Bestandsaufbau, I = in Absprache mit Dozent.

Tab. 4. Erwerbungstiefe im Fachgebiet Randgebiete

Gebiet	Schwerpunkte (entsprechend dem Untergebiet der ICBP-Systematik)	Tiefe
Materialwissenschaften	Nanotechnologie und -materialien; im VVZ erwähnte Lehrbücher	T
Mathematik und Statistik	Lehrbücher, die Gebiete der physikalischen Chemie unterstützende Werke	V
Physik	Im VVZ erwähnte Lehrbücher, die physikalische Chemie unterstützende Werke	V
Sicherheit	Laborsicherheit, Sicherheit in Industrie, Risk Assessment	V
Umwelt	LCA, Umweltverhalten von Chemikalien, Toxizität. Insbesondere chemische Aspekte betreffend. In Absprache mit Fachreferentin Biologie	TI
Informatik	Programmiersprachen, naturwissenschaftliche Software. Sonst: Nur Eigenbedarf für Unterstützung IT-Belange des ICBP	V
Wissenschaft und Gesellschaft	Publizieren, Karriere, Wissenschaft und Öffentlichkeit. Wissenschaftsphilosophie und -ethik sehr selten	VI

15.4.2013/or
8.9.2016/or Schrift durch DIN Pro ersetzt